

fondi oder, wie es auch heisst, nach den Provenienzen geordnet: ein besonderer Katalog der Kaiserurkunden existiert natürlich nicht. — Der Benutzer, der Vollständigkeit anstrebt, muss also sämtliche Spezialkataloge (spogli) durchgehen: eine Arbeit, die etwas mühsam, aber auch lohnend ist, wenn man, wie es mir bei dem von Camaldoli erging, in einem allein 14 Originale findet, von denen wir noch keine Abschrift besaßen. Im Ganzen habe ich bisher 32 Urkunden, darunter 21 Originale, abgeschrieben. —

Auf der Laurentiana fand ich bei Durchsicht der verschiedenen als *Chronica imperatorum et paparum* bezeichneten Handschriften eine Kaiserchronik, die bis zum Jahre 1278 hinabreicht. Der Verfasser erzählt in dem letzten Theile, dass er selbst in Böhmen gewesen sei u. s. w. —

Siena, 16. September 1869.

— In Florenz war ich bis Ende voriger Woche auf dem Archive thätig. Ich habe im Ganzen 20 Bände des Katalogs durchgearbeitet und etwa 60 Urkunden, davon über die Hälfte Originale und viele sehr umfangreiche, abgeschrieben. Besonders reich ist die Ausbeute neben der von Stumpf bearbeiteten Zeit für Otto III. und Friedrich II. gewesen. Ich habe dabei den Grundsatz befolgt, nicht nur die Urkunden der Kaiser selbst, sondern auch die ihrer Legaten und Missi abzuschreiben. Die Zeit und Mühe, die man hierauf verwendet, ist nicht so bedeutend; der Vortheil dagegen scheint mir einleuchtend, da erst so ein wahres Bild der Reichsregierung gewonnen wird. Uebrigens ist mir Bethmann hierin bereits mit gutem Beispiel vorangegangen. —

Montag, den 13. d. Mts., Abends nach 10 Uhr langte ich hier an. Dienstag früh ging ich aufs Archiv. Von Bonaini in besonderem Schreiben schon vorher angekündigt, ward ich von dem Direktor, Cavaliere Luciano Banchi, auf das Allerfreundlichste aufgenommen. Das Archiv ist erst im Jahre 1858 eingerichtet. Es hat etwas hochgelegene (87 Stufen), aber sehr schöne, weite und helle Räume. Die Pergamenen und Charten (diesen Unterschied macht man in Italien stets) sind vortrefflich geordnet und aufgestellt. Natürlich musste ich erst alles in Augenschein nehmen, ehe an den Beginn der Arbeit zu denken war. Dann gieng es an die Kataloge. Ich habe etwa die Hälfte durchgenommen und daraus allein etwa 50 Nummern notiert. Gestern Nachmittag begann ich dann abzuschreiben. Bis jetzt liegen fünf Karolinger, darunter drei Originale, vor mir. —

Siena, 24. September 1869.

— Ein genaues Verzeichniss meiner Florentiner Ausbeute ergibt mir 56 Urkunden von Kaisern und Königen, darunter